

Zusammenfassung Stellungnahme des VLL zum Teilverkehrsplan Breitenrain-Lorraine

Nordring: Betrieb und Gestaltung

Die Reduktion des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) stadtein- und stadtauswärts auf eine Fahrspur und die Einrichtung der separaten Busspur führten zu einer spürbaren Verminderung des Verkehrs und der Lärmimissionen auf dem Nordring. Die Einspurigkeit und die separate Busspur möchten wir deshalb unbedingt beibehalten, auch wenn der Druck des MIV auf die Achse durch den neuen Wankdorffkreisel mit grosser Wahrscheinlichkeit stark zunehmen wird.

Am Dammweg fehlen abschnittsweise Trottoirs, auf die wir schon in der Mitwirkung zu den Fuss- und Wanderwegen aufmerksam gemacht haben. Das Verhalten zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmenden (Fussgänger, Velos, Autos) ist unklar und die räumlichen Verhältnisse sind eng. Ein Einbezug des Dammweges in die Verkehrsplanung am Nordring ist deshalb dringend notwendig.

Situation Parkplatz „Känzeli“ und Kreisel am Brückenkopf Lorraine

Auf dem „Känzeli“ gibt es zahlreiche Parkplätze, welche vor allem von der GIBB rege genutzt werden. Bisher verlassen die Autos den Parkplatz über die Lorrainestrasse via Schulweg oder Quartiergasse. Die Wegfahrten vom Parkplatz Känzeli generieren viel unnötigen Mehrverkehr für das Lorrainequartier. Eine direkte Wegfahrtsmöglichkeit auf den Nordring würde dies verhindern. Da die gesamte Verkehrssituation auf der Kreuzung Nordring / Lorrainestrasse / Viktoriastrasse nicht befriedigend ist, schlagen wir einen Kreisverkehr vor, wie er übrigens bereits früher schon bestand. Dadurch würde auch das Tempo vor- und nach dem Kreisel beruhigt. Die Busvorfahrt und das Überqueren des Fussgängerstreifens vor der Hallweg müsste vor allem in den Stosszeiten durch eine zusätzliche Ampel gesteuert werden. Ein Kreisel käme auch zukünftigen Visionen einer Tramführung über die Lorrainebrücke entgegen.

Kreuzung Nordring / Breitenrainstrasse / Schulweg

Durch die Aufhebung des Linksabbiegeverbotes von der Breitenrainstrasse in den Nordring könnte die Durchfahrt Richtung Innenstadt via Schulweg aufgehoben werden. Der Schulweg und die vordere Lorrainestrasse würden dadurch vom Durchgangsverkehr spürbar entlastet.

Lorrainestrasse

Die Lorrainestrasse ist schon seit Jahren Gegenstand von Verkehrsplänen. Es bestehen bereits Studien (z.B. Berz / Hafner) mit konkreten Umsetzungsvorschlägen. Die versetzten Parkfelder tragen zwar zur Temporeduktion bei, sind aber nicht sonderlich attraktiv zur Gestaltung des Strassenraums und erschweren zudem das Überqueren der Strasse für FussgängerInnen. Vergessen geht oftmals, dass auf der Lorrainestrasse bereits heute Tempo 30 gilt, womit FussgängerInnen jederzeit Vortritt haben. Der aktuelle TVP Breitenrain / Lorraine sieht Handlungsbedarf für die FussgängerInnen beim Teilabschnitt zwischen Schulweg und Quartiergasse. Der VLL setzt sich demgegenüber für den Einbezug der ganzen Verkehrssituation im Quartier ein. Beispielsweise überqueren zwischen den Schulhäusern Steckgut und Lorraine unter der Woche täglich viele Kinder die Strasse, um in die Tagesschule oder ins jeweils andere Schulhaus zu gelangen. Da die engen Nebenstrassen im Quartier sowieso nur langsam befahren werden können, schlagen wir vom VLL einen dreijährigen Pilotversuch mit Tempo 20 über das ganze Lorrainequartier vor.

Centralweg

Bei den Vorgaben zum Architekturwettbewerb Centralweg 9 war die Sperrung des südlichen Strassenteils des Centralwegs ein wichtiger Aspekt, der von den Planenden miteinbezogen werden musste. Beim Siegerprojekt „Baumhaus“ nimmt dieser Strassenabschnitt einen vorrangigen Teil des Aussenraumkonzeptes ein. Die baurechtlichen Schritte zur Entwidmung des Strassenabschnittes und die Bauplanung Centralweg 9 müssen terminlich unbedingt abgestimmt werden, damit der Strassenabschnitt dann auch rechtzeitig zur Verfügung steht.